

Jahresrückblick auf 2023

DURCHSTARTEN



©guvendemir/Stock

Das Jahr 2023 war eigentlich ein ganz „normales“ Gemeindejahr. Nach den wilden Coronajahren (plus Ukrainekrieg) sind wir wieder in ruhigeres Fahrwasser als Gemeinde gekommen. Wie „ein Schiff, dass sich Gemeinde nennt“. Kein Schnellboot, sondern eher wie ein großer Frachter oder vielleicht wie ein Flugzeugträger. Die Friedenskirche ist inzwischen wie die Basis für viele wendige Flugzeuge, die ihre Kreise ziehen und neue Horizonte auf tun. Neue Flugzeuge im Verein Lebenswert, wie die „Gute Stube“ oder ein „Stadtteilcafé“, eine Jüngerschaftsschule und viele internationale Kontakte. Außerdem haben wir neue Pilotinnen und Piloten bei uns begrüßen dürfen. Dazu gleich mehr.



„Bewegt“ ins neue Jahr

Doch von vorn: Das Jahr startete wie jedes Jahr mit dem Beta-Kurs und der neuen Jüngerschaftsschule „bewegt“. 12 Junge Erwachsene haben sich für ein halbes Jahr intensivem Jüngerschaftstraining verpflichtet. Die Predigtreihe „Jesus, der Christus“ lenkte unseren Blick auf den erhöhten Christus, der im Himmel an Gottes Thron für uns eintritt.



Mitarbeiterinnen der „Guten Stube“

„Gute Stube“ für Senioren

Im Familienzentrum unseres Vereins Lebenswert hat im Frühjahr die „Gute Stube“ (ein Seniorenmittagstisch) seine Arbeit aufgenommen. Wir sind sehr glücklich darüber, dass wir nun auch ein diakonisches Seniorenprogramm anbieten. Neue Fördermittel haben es möglich gemacht, dass wir nun ein festes „Café Lebenswert“ mitten im Wiley eröffnen konnten. Welch ein Segen und Welch eine Chance!

Im weiteren Frühjahr blühte das Gemeindeleben so richtig auf. Viele schnelle Düsenjets und gemütliche Doppeldecker oder ruhige Segelflugzeuge hoben ab, wie Legocity, Bibelintensiv, Familytime, Maiwanderung, neue Daheimgruppen und vieles mehr.



Die Jugendlichen in Israel

Internationale Begegnungen

Besonders spannend waren die internationalen Begegnungen im Jahr 2023. Eine Truppe von uns war in Rumänien, die Jugend war an Ostern in Israel, im Juli hatten wir Besuch von den Philippinen und im September von der Jugendgruppe aus Tiberias. Unsere Freunde auf der ganzen Welt tun uns gut

und bereichern uns sehr. Mein Highlight war die Fußwaschung deutscher und jüdischer Jugendlicher in unserer Friedenskirche. Ein prophetisches Zeichen.



21 Täuflinge im Sommer

Taufe, Feste, Ranger Camp

Der Sommer war geprägt von Festen: Tauffest mit 21 (!) Täuflingen, Gemeindefest mit den Rangern, Kindergartenfest mit Stationen vom Familienzentrum und ein Kindergottesdienst-Fest. Vor der Sommerpause fand unser Ranger Camp mit 40 Kindern statt. Die Rangerarbeit ist

inzwischen auf 110 Kinder und 45 Mitarbeitende angewachsen. Wir freuen uns riesig, dass Julia Mackert als Kinderreferentin im Mai mit einem Minijob angefangen hat!



Eine anspruchsvolle Aufgabe: Tontechnik!

Freude und Herausforderung: Drei Gottesdienste

Inzwischen sind unsere drei Gottesdienste am Sonntagmorgen etabliert und gut besucht. Gleichzeitig spüren wir hier Wachstumsschmerzen. Es ist eine Herausforderung für die Mitarbeitenden, drei Gottesdienste durchzuführen - in allen Bereichen wie Tontechnik, Lobpreis, Beamer, Video, Predigt... Besonders in den Dienstbereichen Beamer, Video und Kindergottesdienst

suchen wir immer wieder Verstärkung, um diesen Kraftakt gut zu stemmen. Respekt und ein großer Dank an all die vielen treuen Helfenden!!!



Karsten Hartmeier

Vereint im Schmerz

Im Oktober hat uns der plötzliche Tod von Karsten Hartmeier (Gemeindeleiter) als Gemeinde geschockt und getroffen. Wie wir hier als Gemeinde zusammengehalten haben, Trost- und Gebetsabende stattfanden, Familie Hartmeier unterstützt wurde und wir innegehalten haben, hat mich sehr bewegt und tut es immer noch.

Wir wachsen

Der Spätherbst war geprägt von unserem klassischen Gemeindeprogramm. Der Alphakurs war mit 50 Teilnehmern wieder sehr voll. Das Begegnungscafé hat sich etabliert. 80 bis 100 Menschen treffen sich dort jeden Freitagnachmittag. Die Wacharbeit wurde um weitere Öffnungszeiten ausgeweitet. Dort treffen sich wöchentlich 40 bis 70 Jugendliche. Daneben fanden Hauskreise, Daheimgruppen, Kindergottesdienste, Familytime als RefoParty, Gammakurs, viele Wochenendfreizeiten u. v. m. statt.



Zuhörer beim Alpha-Wochenende



Längst haben wir gemerkt, dass der Flugzeugträger noch größer geworden ist. Als Gemeinde sind wir auf 488 (+52) Mitglieder, 101 (+2) Freunde und 240 (+16) Kinder gewachsen. Wir erleben es weiter als großen Segen, langsam aber beständig mehr Menschen bei uns zu begrüßen. Aber letztes Jahr hat es richtig einen Schub gegeben und wir sind schwungvoll durch die 400/450er Schwelle gestoßen.



*Fiona und Sebastian
Rußkamp*

Neue Piloten im Team

Umso mehr haben wir uns gefreut, dass im Herbst Fiona und Sebastian Rußkamp ihren pastoralen Dienst bei uns aufgenommen haben. Sie sind schwungvoll eingestiegen und wühlen sich fröhlich durch das bunte Gemeindeleben. Sie sind eine große Bereicherung und Segen für uns – noch zwei bunte Flieger auf dem großen Schiff! Außerdem hat noch René Patrnus als Hausservice und Mubarak im Bereich Reinigung unser Team vergrößert. Ihr seid klasse Schiffspersonal!

Ehre und Dank sei Gott

Finanziell hatten wir ein gutes Jahr und es war uns möglich, wieder einen großen Tilgungsbetrag der Bauschulden zu leisten. Die regelmäßigen Mitgliedsbeiträge könnten gern noch etwas ansteigen. Vor allem vor dem Hintergrund, dass die gestiegenen Personalkosten uns im Jahr 2024 herausfordern werden. Es hat uns immer wieder sehr bewegt, wie zur rechten Zeit auch größere Spenden kamen und uns ermutigt haben. Die EHRE dafür gebührt Gott und der DANK an euch – die vielen zahlreichen Spenderinnen und Spendern.



*Anbetung beim
Alpha-Wochenende*

Ich bin sehr gespannt, wie es 2024 weitergeht. Fest steht, dass unser guter HERR mit dabei ist und uns führt und leitet. Inhaltlich soll uns auch 2024 das Thema „anbetende Gemeinde“ prägen und ausrichten auf Gott.

Euer Thomas Greiner
Im Februar 2024

